

OAOEV-Update

Südosteuropa – 2020/01

25. März 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropavereins,

auf Grund der Vorsichtsmaßnahmen gegen das Coronavirus finden aktuell kaum noch Veranstaltungen statt. Mit diesem neuen Service möchten wir sie unabhängig von Veranstaltungsangeboten ab sofort nach Bedarf über aktuelle Entwicklungen in den Ländern unserer Region auf dem Laufenden halten.

Zusammenfassung

In allen Ländern der Region arbeiten die Regierungen der Länder aktiv daran, der Verbreitung des Coronavirus mit den bestmöglichen Maßnahmen zu begegnen und damit für die Entlastung der Gesundheitssysteme zu sorgen. In den meisten Ländern der Region wurden die Grenzen geschlossen und Einreisen aus Hochrisiko-Ländern, zu denen Deutschland aktuell ebenfalls gehört, untersagt oder mit einer anschließenden 14-tägigen Quarantäne belegt. Zu den Belastungen, die sich für die oftmals unterausgestatteten Gesundheitssysteme der Länder ergeben, kommen weitreichende wirtschaftliche Folgen hinzu. Dazu wie auch zu den anstehenden Aktivitäten informieren wir Sie mit diesem Update. Hier die wichtigsten Entwicklungen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Alle Länder der Region sind vom Ausbruch des Corona-Virus betroffen und haben entsprechende Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung eingeleitet, die von Einreisestopps bis zu Ausgangssperren reichen. Zu den Maßnahmen der einzelnen Länder, die insbesondere die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung, Fragen des Warenverkehrs über Grenzen hinweg wie auch Ein- und Ausreise ausländischer Staatsbürger betreffen, hat der OAOEV ein Update zusammengestellt, das auf unserer Website oaoev.de verfügbar ist.

Aktuell ist schwer absehbar, mit welchen wirtschaftlichen Folgen die Länder am Ende zu kämpfen haben werden. Zugleich trifft die Ausbreitung des Virus vielfach Länder, die aktuell vor herausfordernden politischen Entwicklungen stehen.

In **Rumänien** etwa stehen eigentlich für Juni 2020 Kommunalwahlen und für Oktober 2020 Parlamentswahlen an. Gern hätten einige politische Kräfte bereits vor der Sommerpause die

Parlamentswahlen abgehalten. Diese Diskussionen sind aktuell vom Tisch. Das Land ist im Krisenmodus und Regierung und Präsident konzentrieren sich auf die Auswirkungen der Corona-Krise auch mit Blick auf die wirtschaftlichen Folgen.

In **Kroatien** ringt die Regierung darum, geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor der weiteren Ausbreitung der Corona-Pandemie zu ergreifen. Erschwert werden diese Bemühungen durch die Folgen des Erdbebens, das insbesondere Zagreb am Sonntagmorgen schwer getroffen hat. In **Nordmazedonien** und **Serbien** wurden die bereits für April 2020 terminierten Neuwahlen zum Parlament auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. In **Kosovo** steht die kürzlich ins Amt eingeführte Regierung unter Premierminister Kurti unter Druck der Opposition, die die Krisenbekämpfung gern in der Hand des Präsidenten sehen würde.

Eine gute Nachricht ist die beabsichtigte **Aufnahme der Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien und Albanien**. Wenngleich es in dieser Zeit mehr eine symbolische Geste ist, impliziert dies doch ein ganz wichtiges Signal an die Region, das umso wichtiger ist, da die wirtschaftlichen Folgen gerade für diese Länder aktuell nur schwer abzusehen sind.

Zu den aktuellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern haben die Auslandshandelskammern inzwischen auf ihren Internetseiten Informationsangebote geschaltet. Die Links dazu haben wir unter der Rubrik Tipps & Links für Sie zusammengestellt.

Konjunktur

Das **Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)** präsentierte am 18. März 2020 seine aktuelle Wirtschaftsprognose für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis 2022, sowie neue Szenarien zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus für die Region. Bereits zuvor hatte der Institutsleiter Mario Holzner in seinem Vortrag im Rahmen der Sitzung des Länderkreises SOE, die am 27. Februar 2020 in Wien stattfand, darauf hingewiesen, dass die aktuellen Prognosen für die Region neu gerechnet werden müssen. Fraglich sind nicht mehr nur die Auswirkung des Brexit auf die wirtschaftliche Entwicklung in unseren Ländern, sondern auch die Entwicklung der Corona Krise.

In seiner aktuellen Prognose passte das Institut die Voraussagen für die einzelnen Länder an und korrigierte sie im Schnitt auf die Hälfte des ursprünglich errechneten Wertes. Für die Länder des Westlichen Balkans etwa heißt dies die Anpassung des ursprünglich für 2020 erwarteten Wachstums von 3,4 Prozent auf 1,8 Prozent. Die Experten des wiiw weisen darauf hin, dass gerade für diese Länder wie auch für die Länder der GUS sowie die Ukraine vieles davon abhängt, wie die Gesundheitssysteme die Belastungen durch den Corona-Virus meistern werden.

Weitere Informationen und Zahlen finden Sie hier:

<https://wiiw.ac.at/new-wiiw-economic-forecast-for-eastern-europe-n-429.html>

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Mit dem Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans bieten deutsche Unternehmen jungen Nachwuchskräften aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit einer praxisorientierten Ausbildung im Rahmen von drei- bis sechsmonatigen Praktika in deutschen Unternehmen in Deutschland. Für Unternehmen bietet sich mit dem Programm die hervorragende Möglichkeit, ihre zukünftigen Nachwuchskräfte für einen Einsatz in den Tochterunternehmen oder für Partnerunternehmen im Rahmen von Praktika auszubilden und kennenzulernen.

Gegenwärtig stehen interessierten Unternehmen Profile von 113 Nachwuchskräften aus den sieben Partnerländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien für Auswahlgespräche und einem potenziellen Praktikumsangebot zur Verfügung.

Auf Grund der Auswirkungen der Corona-Krise werden 2020 die Praktika erst im Oktober und nicht im Juli 2020 beginnen.

Veranstaltungen

24. März 2020: „Cities of tomorrow“ - **VERSCHOBEN auf den 1. September 2020**; weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Termine

25. bis 27. März 2020: Delegationsreise des OAOEV nach Moldau **VERSCHOBEN auf Anfang September 2020**

1. April – 4. April 2020: Regionales Alumniseminar in Banja Luka, Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf April 2021**

NEU: 3. April 2020: Videokonferenz des Länderkreises Südosteuropa mit Fokus auf die Länder des Westlichen Balkans

NEU: 3. April 2020: Videokonferenz des Länderkreises Südosteuropa mit Fokus auf Rumänien, Bulgarien, Slowenien, und Kroatiens sowie Moldau

2./3. April 2020: Digital Summit for the Western Balkan, Tirana **VERSCHOBEN auf 2. Jahreshälfte 2020**

Mai 2020: Weiterbildungsseminar für Alumni, Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf Herbst 2020**

23. Juni – 1. Juli 2020: Einführungswoche der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf September 2020**

8. September 2020: Einkaufsinitiative Westbalkan 2020

Gemeinsam mit den AHKen der Länder des Westlichen Balkans hat der BME die 6. Einkaufsinitiative Westbalkan auf den 8. September 2020 verschoben. Der Veranstaltungsort der erfolgreichen B2B-Veranstaltung, die der OAOEV unterstützt, ist weiterhin die IHK-Mannheim. Für Rückfragen zur Lieferantensuche und Teilnahme steht der BME gern zur Verfügung (Kontakt: anke.koch@bme.de).

Oktober 2020: Beginn der Praktika der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft

Die Arbeit der Regionaldirektion konzentriert sich derzeit auf das Monitoring der staatlichen Maßnahmen in der Region sowie das Bearbeiten der Anliegen von Mitgliedsunternehmen

Tipps & Links

Bestimmungen, die Partnerländer des OAOEV im Zuge der Ausbreitung des Corona-Virus erlassen haben, können Sie unserem Corona-Dossier entnehmen, das wir ständig aktualisieren: <https://www.oaev.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#) und bei [Twitter](#).

Wichtige Quellen mit aktuellen Informationen zu den letzten Entwicklungen rund um die in den einzelnen Ländern Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer
<https://bulgarien.ahk.de/news>
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina
<https://bosnien.ahk.de/news>
- Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer
<https://kroatien.ahk.de/infocenter/nachrichten>
- Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KDWW)
<https://www.oegjk.org/de/aktuale/lajme/>
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien
<https://nordmazedonien.ahk.de/>
- Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer
<https://serbien.ahk.de/infocenter/news>
- Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer
<https://www.ahkrumaenien.ro/newsroom-covid-19>
- Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer
<https://slowenien.ahk.de/infocenter/newsroom>

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in Albanien
<https://tirana.diplo.de/al-de>
- Deutsche Botschaft in Bosnien und Herzegowina
<https://sarajewo.diplo.de/ba-de>
- Deutsche Botschaft in Bulgarien
<https://sofia.diplo.de/ba-de>
- Deutsche Botschaft in Kroatien
<https://zagreb.diplo.de/hr-de>
- Deutsche Botschaft in Kosovo
<https://pristina.diplo.de/xk-de>

- Deutsche Botschaft in Moldau
<https://chisinau.diplo.de/md-de>
- Deutsche Botschaft in Montenegro
<https://podgorica.diplo.de/>
- Deutsche Botschaft in Nordmazedonien
<https://skopje.diplo.de/mk-de>
- Deutsche Botschaft in Rumänien
<https://rumaenien.diplo.de/ro-de/vertretungen/botschaft>
- Deutsche Botschaft in Serbien
<https://belgrad.diplo.de/rs-de>
- Deutsche Botschaft in Slowenien
<https://laibach.diplo.de/>

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Südosteuropa (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Kosovo, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowenien) wenden Sie sich gern an:



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@bdi.eu



Antje Müller

Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für
die Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.
German Eastern Business Association
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller3@bdi.eu



Karen Kümpel

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa/
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
German Eastern Business Association
T. +49 30 206167-131
E: k.kuempel@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.